

## **Dat kannst' mi glöven - Plattdeutsche Andachten**

---

Montag bis Freitag, 14.15 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

**15. bis 19. Januar 2024 - Du büst mien leeve Söhn**

**Von Helga Steffens, Diakonin i.R. aus Gehrden bei Hannover**

Jesus hinter dem Gerüst, der Klimaforscher Gian Luca Grimaldi, der nicht mehr fliegen will, der kleine Junge, der mit dem Fahrrad stürzt - und dann die vielen Sätze aus der Kinderzeit, die uns bis heute bestimmen. Sehr genau hört und sieht Diakonin i.R. Helga Steffens aus Gehrden hin und zieht daraus ihre - oft überraschenden - Schlüsse.



**Helga Steffens**

Redaktion:  
Anita Christians-Albrecht  
Pastorin und Beauftragte für Alten-  
seelsorge in der hannoverschen  
Landeskirche

Veröffentlichung:  
Evangelische Kirche im NDR  
Redaktion Hannover  
Knochenhauerstr. 42  
30159 Hannover  
Tel. (0511) 32 76 21  
[www.ndr.de/kirche](http://www.ndr.de/kirche)

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

### **Maandag, 15.01.2024 - He will ruut!**

Ik hebb dat glik sehn, as ik in d' Kark keem: Jesus an't Krüüz weer achter een Gerüst verswunnen. Dat Kruzifix in uns Kark is över veerhunnert Johr old. Van Tied to Tied moot so een Kunstwark schoonmaakt worden. Un nu weer dat maal weer so wiet. Een jungen Mann seet up dat Gerüst un pinsel vörsichtig de Stoff van Jesus sien Wangen, Mund un Nöös of. Ik muss dat fotografeern, so besünners funn ik dat, wat ik dor sach. Een poor Daag later seten mien Mann un ik in d' Gottesdeenst. Dat Gerüst vör't Krüüz weer immer noch dor. Middent in de Predigt fung dat tomahl luut an to kloppen. "He will ruut", flüster mien Mann mi in't Ohr. "Well meenst du", froog ik verwunnert torügg. "Jesus", meen mien Mann, "he will ruut!" Disse Gedank ging uns een poor Daag nich ut' Kopp. Jesus will ruut – wull he bloot achter dat Gerüst weg? Oder wull he ruut ut de Kark? Oder wull he ruut ut dat Gerüst van Lehren und Wahrheiten, dat de kloke Theologen för hum inricht hebben? - Achteran stell sük heruut: Dat Mikrofon har schuld an dat Kloppen ... Obber immer, wenn ik up dat Krüüz kiek, denk ik nu: Jesus will ruut!

### **Dingsdag, 16.01.2024 - Flegen? Nee danke!**

Wat sett' een Minsk up't Spööl, wenn he van sien Saak övertüügt is? Un wat seggen de annern dorto? Gian Luca Grimaldi is Wissenschaftler un förskt över de Klimawandel. Tolest weer he een poor Maant in Papua-Neuguinea. Dor wull he unnersöken, wo sük dat verännert Klima up dat Tosamenleven van Minsken utwirken deit. Nu harr sien Institut in Kiel hum torügg ropen. Grimaldi wull aver nich fleegen. He kunn dat vör sien Geweten nich verantworten, dat wegen hum so veel Kohlendioxid in de Luft blasen warden sull. He wull de 22000 Kilometer mit Schipp, Bus un Bahn achter sük brengen. Dat sull denn twee Maant langer düürn, bit he weer in Kiel ankommen würd. Arbeiten kunn he woll van unnerwegens, up sien Gehalt wull he in disse twee Mannt verzichten. Dat Institut in Kiel wull dat dit Mal nich hennehmen, wenn se dor ok bi anner Reisen al mit inverstahn west harn. Nu sull he also, wenn he nich fleegen wull, künnigt warn. Grimaldi bleev stuur un so keem dat, as dat kamen muss: Sien Stee is he loss. Dat weer een hogen Pries, de he betahlt het! Wo kann man bloot, seggt de een. Wat för een stark Teken, un wo vööl Moot! seggt de anner.

### **Mittweek, 17.01.2024 - Dat word all weer good**

O je! De lüttje Jung is mit sien Fohrrad henfallen. He het sük dat Knee upschlaan, un dat Blood löppt man so dat Been rünner. As de Keerlke dat to sehn kriggt, fangt he noch luter an to brulln. Sien Vater nimmt hum up d' Arm un seggt: "Sch, sch, sch... dat ward all weer good!" Nah un nah bedaart sük dat Kind. "Dat word all weer good!" wo faken hebb ik dat an mien Kinner seggt, so as dat all Vaders un Moders maken. Un wo faken muss ik dat an mi sülst seggen? Immer denn, wenn ik vertwiefelt weer un de Moot nich verlesen düürs. "Dat word all weer good!" Mennigmal hebb ik disse Satz ok seggt, wenn ik mi sülst nich seker weer, of de Saak würelk good utgahn würd. Eegentlik hebb ik denn mien Konto övertrucken. Ik verspreek wat, wat ik gor nich sülst in d' Hand hebb. Ik verlaat mi dorup, dat dat Good sük dörsetten deit un starker is as Pien, Hartseer un Elend. "Dat word all weer good" – Nee, denk ik nu: Ik hebb dat nich einfach so henseggt! Ik wuss, dor weer mehr Hopen as Weeten. Ik harr meestens kien Sekerheit, dat wat goot utgahn würd. Un doch het mi dat hulpen, dat ik dor fast an glöven kunn! Ik bliev dorbi: Dat word all weer good!

### **Dünnerdag, 18.01.2024 - Du büst mien leeve Söhn**

Du büst mien leeve Söhn! As Jesus döopt wuur, do dä sük de Himmel open, un he höör een Stimm: Du büst mien leeve Söhn! Ik stell mi vör: Dat weer as een Segen över sien Leven. Dat gifft mennig Minsken, de höörn ganz wat anners in hör Kinnertied. Du hest twee linke Hannen, wurd an de een seggt. Laat mi dat man lever maken. Bit vandaag traut he sük wenig to. Eerst de Arbeit, denn dat Vergnögen, kreeg dat Wicht domals immer weer to hören. 50 Jahr later markt se immer noch nich, wenn se sük övernimmt un över her Grenzen geiht. Draag dien Kopp nich so hoch, du kannst nich singen, du büst ok nich de hellste Kers up de Tort... sowat hebben veel van uns as Kind seggt kregen. Kann man dor tegen an ? Kann dor een tegenproten? Of un to marken Minschen, de uns goot kennen, wat uns rünner drückt. Denn seggt de Fründ: Ik weet, dat ik mi up di verlaten kann. Du hest all so veel schafft! Un de Fründin meent: Du süchst mööj ut, du must woll een Paus maken. De Satzen, de een rünnertrecken, komen immer mal weer hoch. Mittlerwiel denk ik: Kiek, dor büst du ja weer. Di kenn ik al. Seh to, dat du de Dreih kriggst! Ik glööv, dat Gott an jede Minsch seggt: Du büst mien leeve Söhn, du büst mien leeve Dochter. Disse Segen is starker as de Satzen, de uns dat Leven stuur maken!

### **Freedag, 19. Januar 2024 - Behüte deinen Gott**

De lüttje Stickers passen överall hen, wor Magneten Halt finnen. Bi uns in d' Flur hangen se an d' Sekerungskasten. Biller, Spröken of enkelde Worden. Mien Frünnen hebben ok een Sammlung van all mögelk Worden. In hör Huus hangen de an d' Köhlschapp, un jeder kann dor mal mit rumspööl'n. Nu keem de Mann körtens in d't Köken, un sien Blick full up de Köhlschrankdöör. Dor har well rumspöölt, un nu stunn dor to lesen: Behüte Deinen Gott! Normalerwies denken wi ja woll anners herum: Gott much up uns uppassen. Dat wünschen wi uns. Dat wi up Gott uppassen moten, dat is een Gedank, de wi nich kennen. Man nu hebb ik mi doch wunnert. Denn vör 80 Jahr het Ety Hillesum dat al genauso in hör Tagebook schreven. De junge Froo leev domols unner de düütsche Besatzung in Amsterdam un wuur as Jüdin drangsaleert. Se schreev domols sinngemäß: Ik will di helpen, Gott, dat du mi nich verlettst ... Mi ward immer klorer, dat du uns nich helpen kannst. Nee, wi moten di helpen, un dordör helpen wi uplest uns sülvst. Dat kummt dorup an, dat wi een Stück van di in uns Hart reddden könnt. Wi moten dien Stee in uns Hart bit tolest verteidigen. Behüte deinen Gott - de Satz an't Köhlschapp hett Sinn!